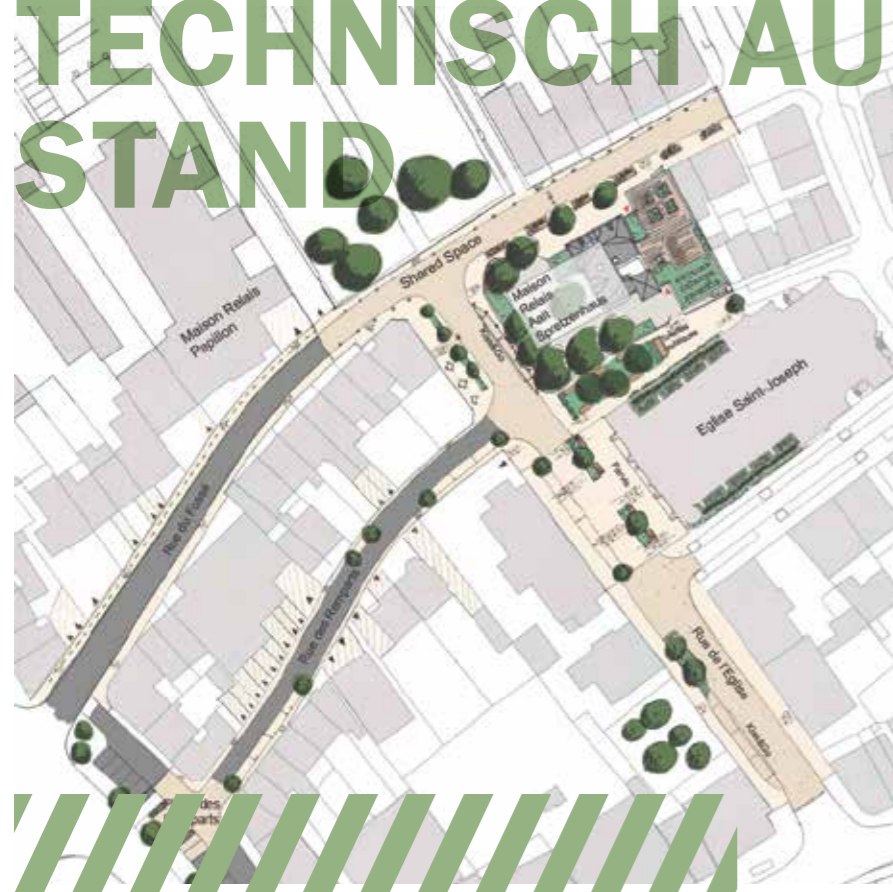


# Den Escher

# 48



# VERKEHRSBERUHIGT UND TECHNISCH AUF DEM NEUESTEN STAND



*Nach und nach werden die gesamten Straßen rund um die Eglise St. Joseph zu einem fußgängerfreundlichen Quartier aufgewertet.*

Nachdem in den letzten Jahren der Straßenblock von der Rue de Luxembourg, über die Rue de l'Ecole, Rue du Faubourg bis zur Rue Origer und dem oberen Teil der Rue des Remparts erneuert wurde, wird jetzt der untere Abschnitt der Rue des Remparts bis zur Place des Remparts in Angriff genommen. In einem dritten Abschnitt (der jedoch erst für die Zeit nach dem Kulturjahr angesetzt ist) wird die Rue du Fossé entlang des Friedhofes erneuert und der Platz rund um Sprützenhaus und Kirche bis zur Grand Rue völlig neu gestaltet.

## Mit Shared Space und Poller gegen den Durchgangsverkehr

Die Rue des Remparts, die eigentlich eine ziemlich unscheinbare Gasse ist und auf einer Seite hauptsächlich Garageneinfahrten aufweist, bietet insbesondere Fußgängern und Radfahrern einen komfortablen und ruhigen Durchgang. Das soll in Zukunft noch weiter akzentuiert werden: Die Straße wird zu einem Shared Space umfunktioniert, was bedeutet, dass Fußgänger, Fahrradfahrer und motorisierter Verkehr nicht durch bauliche Maßnahmen wie z.B. einem Bürgersteig von einander getrennt sind. Das führt dazu, dass Fußgänger wie in einer Fußgängerzone die gesamte Straßenbreite in Anspruch nehmen können und Autofahrer besonders rücksichtsvoll fahren müssen. Dieser Shared Space wird, wie auf der obenstehenden Karte ersichtlich, auf einen Teil der Rue du Fossé und auf die Rue de l'Eglise ausgedehnt. Vor der Kirche wird ein großer Parvis entstehen. Die Rue du Fossé kann nach Fertigstellung durch

Poller zu bestimmten Tageszeiten ganz gesperrt werden, womit der Durchgangsverkehr aus dem Viertel verbannt sein wird.

Diese großflächige Verkehrsberuhigung in dem Quartier wird insbesondere den vielen SchülerInnen zu Gute kommen, die jeden Tag diese Straßen queren. Ihr Weg in die Innenstadt, der schon 2017 durch die Erneuerung der Rue du Cimetière an Qualität gewonnen hat, soll in Zukunft auch an Sicherheit gewinnen.

## Straßenmobiliar aus Cortenstahl

Genau wie die übrigen Straßen im Umkreis wird auch die Rue des Remparts durch neue Bäume, Straßenmobiliar und neue Straßenlaternen aufgewertet. Für das Straßenmobiliar wird die Stadt in Zukunft generell Produkte aus Cortenstahl und Holz wählen. In der Rue Zénon Bernard sind die ersten Exemplare dieser eleganten und markanten Bänke und Blumenkübel, die das Straßenbild von Esch in Zukunft prägen werden, schon installiert.

Bevor aber an die Oberflächenarbeiten gedacht werden kann, müssen in der Rue des Remparts der Kanal komplett erneuert werden und einige Versorgungsleitungen (Wasser, Gas) neu verlegt werden. Die Arbeiten beginnen vor dem Sommer und werden voraussichtlich bis Anfang 2022 abgeschlossen sein.



Illustrations : WW+

## DAS PROJEKT „ALT SPRÜTZENHAUS“

*Wie ein kleines, verwunschenes Schlösschen steht auf dem Platz zwischen der Eglise St. Joseph und dem Friedhof das „Alt Sprützenhaus“ bzw. die alte Pompierskaserne. Das Gebäude stammt noch aus der Gründerzeit. Nachdem die Feuerwehr keinen Bedarf mehr hatte, wurde es in den letzten Jahren von Musikvereinen als Probeort genutzt. Durch zwei Holzvorbauten erweitert, wird hier eine außergewöhnliche Maison Relais entstehen. Das Projekt soll zeigen, wie auch alte Mauern ökologisch*

*gedämmt und fit für die Zukunft gemacht werden können. Die Maison Relais „Alt Sprützenhaus“ wird an ihrer Rückseite einen Garten haben und von Bäumen umgeben sein. Mit Aktivitätsräumen, Musikatelier, einem Speisesaal und einer Bibliothek unter dem Dach ist diese Betreuungseinrichtung für 145 Kinder ausgelegt. Das öffentliche WC, das derzeit im Gebäude zur Verfügung steht, wird durch neue Sanitäreinrichtungen ersetzt, die in einer Box außerhalb eingerichtet werden.*